

Bernhard Jakl / Beatrice Brunhöber / Ariane Grieser /
Juliane Ottmann / Tim Wihl (Hg.)

Recht und Frieden – Wozu Recht?

Tagungen des Jungen Forums Rechtsphilosophie (JFR)
in der Internationalen Vereinigung für Rechts- und
Sozialphilosophie (IVR) im September 2012 in Münster
und im April 2013 in Berlin



AKSP Beiheft 140

Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie

Franz Steiner Verlag

Nomos

Franz Steiner Verlag

Bernhard Jakl / Beatrice Brunhöber /
Ariane Grieser / Juliane Ottmann /
Tim Wihl (Hg.)

Recht und Frieden – Wozu Recht?

Tagungen des Jungen Forums Rechts-
philosophie (JFR) in der Internationalen
Vereinigung für Rechts- und Sozial-
philosophie (IVR) im September 2012 in
Münster und im April 2013 in Berlin

2014.

206 Seiten mit 3 Abbildungen.

Kartonierte.

€ 44,-

📞 978-3-515-10806-5

@ 978-3-515-10817-1



Jetzt auf unserer Homepage bestellen:

www.steiner-verlag.de

**Bernhard Jakl / Beatrice Brunhöber /
Ariane Grieser / Juliane Ottmann /
Tim Wihl (Hg.)**

Recht und Frieden – Wozu Recht?

Tagungen des Jungen Forums Rechtsphilosophie (JFR) in der
Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie (IVR)
im September 2012 in Münster und im April 2013 in Berlin

Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie – Beiheft 140

Zwei Tagungen des Jungen Forums Rechtsphilosophie werden in
diesem Band dokumentiert: Die Beiträge der Münsteraner Tagung
beleuchten die Befriedungsfunktion des Rechts. Sie untersuchen auf
der Ebene der Normenbegründung den Zusammenhang von Recht
und Frieden in Hegels Konzeption einer Entfaltung des freien Willens,
in der rechtspositivistischen Position Kelsens, im Hinblick auf außer-
rechtliche Gerechtigkeitsentwürfe und aus konsequentialistischer
Perspektive. Die Verbindungslinien zwischen Normenbegründung
und Rechtsanwendung werden anhand der Debatten um Präventions-
recht und Recht im Krieg sowie durch Fallstudien zu Militärinterven-
tionen gezogen.

Die Beiträge der Berliner Tagung befassen sich mit dem Zweck von
Recht. Sie reichen von einer auf Hobbes basierenden Kritik an
aktuellen empirisch-zweckmäßigen Rechtsbegründungen über eine
Reformulierung der kantischen Rechtsbegründung für das moderne
Völkerrecht bis hin zur Einordnung von Recht als sozialem Kräfteaus-
gleich im Sinne Nietzsches. Zudem erörtern sie die rechtskulturelle
und gesellschaftliche Bedingtheit des Zwecks von Recht, die Bedro-
hungen für ein begründetes Recht durch die Europäisierung und ein
emanzipatives Potenzial des Rechts.

Mit Beiträgen von

Bernhard Jakl, Sebastian Stein, Markus Vašek, Katrin Gierhake,
Denis Basak, Miriam Gassner, Verena Risse, Vuko Andrić / Martin
Kerz, Philipp-Alexander Hirsch, Oliver Bach, Michael Städtler,
Ulrike A. C. Müller, Bettina Noltenius, Johanna Stark, Christopher
Weigand / Maria Weizsäcker, Sinthiou Estelle Buszewski, Stefan
Klingbeil, Andreas Engelmann

Franz Steiner Verlag

